

# SUPERWIRTSCHAFT



**MICHAEL KRETSCHMER**

**Russisches Gas  
nicht einfach  
ablehnen!**



**PITTIPLATSCH**

**Neues vom  
Lieblings-  
kobold**

**INKA NACH**

**35 JAHREN EINHEIT**

# Darum singe ich nicht im Westen...

**Bühnenjubiläum** Neues Album, große Tournee:  
Inka Bause hat viel vor! Warum sie mit ihren  
Konzerten nur in Ostdeutschland auftritt



**Tränen um  
die Pop-  
Königin**

**Fans und Wegbegleiter  
sind fassungslos:**  
Rosenstolz-Star  
AnNa R. und ihr  
mysteriöser Tod

**ALZHEIMER**

Hoffnung im  
Kampf gegen  
das Vergessen!

**Hefekuchen**



**Süße  
Backideen  
zum  
Osterfest**

# Jede Woche 20% Rabatt.

Bis Ostern auf wöchentlich wechselnde Sortimente.

Next Level sparen mit der Penny App



\*Aktiviere im Aktionszeitraum vom 24.3. bis 19.4.2025 jede Woche einen neuen Coupon. Dieser gilt nur für Produkte der ausgewiesenen Kategorie – ausgenommen sind bereits über die App rabattierte Produkte und Pfand. Mehrfacheinlösungen möglich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Voraussetzung für die Aktivierung des Coupons in der Penny App ist die Registrierung eines Kundenkontos. Siehe die Nutzungsbedingungen des Kundenkontos auf [penny.de/nutzungsbedingungen-penny-app](https://penny.de/nutzungsbedingungen-penny-app). PENNY Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln

**PENNY.**



**Stefan Kobus, Chefredakteur**  
stefan.kobus@superillu.de  
Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin

Editorial

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

seit 40 Jahren steht Inka Bause auf der Bühne. Die Tochter des berühmten DDR-Komponisten Arndt Bause gehört zu denen, die nach der Wende im vereinten Deutschland durchgestartet sind. Inka ist heute als Moderatorin ein gesamtdeutscher Star. Da mag ihre Aussage, trotzdem Konzerte nur im Osten Deutschlands spielen zu wollen, eher verwundern. Blickt man genauer hin, ist es die logische Konsequenz dessen, was viele Ostdeutsche auch 35 Jahre nach der Wende immer wieder erleben: Was „Ossis“ vor und nach dem Mauerfall geleistet haben, interessiert viele im Westen bis heute nicht. Da ist immer noch eine Kluft, geprägt von Desinteresse. Inka, der ich sehr herzlich zu ihrem Jubiläum gratuliere, sagt sinngemäß: Fans im Osten verstehen meine Lieder, weil sie mich und meine Geschichte kennen. Im Westen müsste ich den ganzen Abend von mir erzählen, damit die Menschen meine Songs begreifen ... Das ganze Interview mit der Henne-Siegerin von 2024, in dem sie auch erklärt, warum künftige Auftritte im Westen nicht völlig ausgeschlossen sind, lesen Sie in unserer Titelgeschichte.

**Im Jahr 35 der Einheit** steht unser Land vor immensen Herausforderungen – nicht nur, was das Ost-West-Verständnis angeht. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer warnt davor, wie hart die kommenden Zeiten werden. Aber er ist auch optimistisch, dass wir es trotzdem schaffen können. Was es dafür braucht, verriet der Spitzenpolitiker uns im exklusiven Interview.

Ich wünsche Ihnen eine  
gute Woche. Herzlichst Ihr

*Stefan Kobus*

**Unsere Reporter für Sie vor Ort:**



Sondervermögen: Politikchef Gerald Praschl verfolgte die Debatte live im Bundestag



Sonderverkauf: Erika Miertsch (mit Reporterin Schellschmidt) im Wörlitzer Tante-Enso-Shop

FOTOS: Superillu/Michael Handelman/Gerald Praschl

**WIR SIND FÜR SIE DA**

**Hilfe, Kritik, Fragen?** Auf Seite 32 finden Sie alle unsere Ansprechpartner

**ALLGEMEINE FRAGEN:**

**Abo-Service:** 07 81/6 39 65 30\*

**Redaktion:** 0 30/75 44 30 64 00

**Mail:** post@superillu.de



**FACEBOOK**  
facebook.com/superillu



**INSTAGRAM**  
instagram.com/superillu



**GRATIS NEWSLETTER**  
superillu.de/newsletter

## AKTUELLES & HEIMAT

- 6 Intelligente Brücke** Eine neue Forschungsbrücke in Bautzen erkennt Schäden in Echtzeit
- 8 Inka Bause** Die Künstlerin im Interview über guten Schlager, ehrliche Texte, ihre Tochter, das Älterwerden – und über Ost und West
- 12 Spektakel am Himmel** Was man über die partielle Sonnenfinsternis am 29. März wissen muss
- 14 Den Frühling feiern** Wir zeigen, wo im Osten die neue Jahreszeit feierlich begrüßt wird
- 16 Nahversorger Tante Enso** Was hinter dem Start-up steckt, das deutschlandweit Supermärkte in ländliche Regionen bringt
- 18 Pittiplatsch macht Urlaub** Der freche Kobold erobert auch dieses Jahr als liebevoll angefertigte Keramikfigur Balkone und Gärten
- 22 Michael Kretschmer** Der sächsische Ministerpräsident stand beim „Editor’s Lunch“ des Burda Verlags Rede und Antwort
- 24 Eine Billion Euro** So hoch ist das geplante Sondervermögen der neuen Bundesregierung. Wir veranschaulichen die Größenordnung dieser gigantischen Summe
- 26 Märchendinner mit Hightech** Wie ein singender Gastronom aus Sachsen seine Gäste begeistert
- 27 Preisträger gesucht SuperIllu** und der Ostdeutsche Sparkassenverband zeichnen wieder Unternehmen, Vereine und Kommunen aus
- 28 Der Spaßmacher der Nation** Am 2. April wäre Hans Rosenthal 100 Jahre alt geworden. Erinnerung an ein bewegtes Leben



28

### Das war spitze!

So lautete der legendäre Ausruf von Hans Rosenthal in seiner Spielshow „Dalli Dalli“. Privat erlebte er einige Tragödien



## 52 Vorsorge

Auf der sicheren Seite mit Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

## DER GROSSE RATGEBER

- 51 Lebensmittel** Die EU hat erneut Insekten in Nahrungsmitteln zugelassen, die meisten lehnen das aber ab. Welche Regeln gelten
- 52 Für den Notfall** Wie man sich mit Vollmachten und Co. auf einen Pflegefall vorbereiten kann
- 55 Rad in Sicherheit** Welche Versicherungen und Schlösser vor Dieben schützen
- 61 Schönheit** Serum-Foundations pflegen die Haut und verleihen ihr strahlenden Teint
- 62 Süße Backideen** So gelingt Ostern das perfekte Hefegebäck für jeden Geschmack
- 66 Mallorca** Die Insel wird Ostern eine Woche lang zur Bühne für Prozessionen, Feiern und jahrhundertealte Traditionen
- 70 Alzheimer** Hoffnung durch neue Methoden der Früherkennung und Medikamente
- 72 Muskeln & Knochen** Bewegung und gesunde Ernährung sind ab 45 wichtiger

# 66

## Ostern auf Mallorca

Wenn der Frühling erwacht, ist es auf der Balearen-Insel besonders schön



# 78

## Familienmensch

Schauspielerin Elisabeth Lanz ist wieder als und in „Tierärztin Dr. Mertens“ im Einsatz. Kraft schöpft sie bei Ihren Lieben...

## LEUTE & KULTUR

- 77 Thomas Heinze** „Der Alte“ - Star über das Gefühl von Heimweh
- 78 Elisabeth Lanz** Was ihr („Tierärztin Dr. Mertens“) Familie und Freiheit bedeuten – wir sprachen Sie
- 82 AnNa R.** Trauerschock nach dem Tod der Sängerin mit erst 55 Jahren
- 84 Tipps** Die Kino-Doku „Stasi F. C.“ – und weitere Empfehlungen
- 87 News** Yvonne Catterfelds Umzug nach Bayern, die Krebserkrankung von Anna-Carina Woitschacks Vater etc.
- 88 Events** U. a. „Eden“-Filmpremiere und Vorstellung der neuen TV-Staffel um „Diese Ochsenknecht“
- 90 Hallo, wie geht's?** Moderator und Buchautor Hubertus Meyer-Burckhardt

### Immer in SuperIllu

S. 20 Blick ins Land · S. 30 Witze der Woche · S. 31 Die Mami-Kolumne · S. 32 Leserbrief · S. 34 Horoskop & Rätselspaß · S. 37 Impressum · S. 48 Die Kinderseiten · S. 54 Wichtige Urteile · S. 57 Steuertipps · S. 59 Garten & Balkon · S. 60 Mein Haustier · S. 58 Preisinspektor · S. 69 Medizin-News · S. 89 Die Kiwi-Kolumne



Theatergast Janina Hartwig in München (S.88)

## Historisches Kalenderblatt

1. APRIL 1955



Die Figuren wurden im Trickfilmstudio selbst hergestellt

### Die DEFA gründet ein Studio für Trickfilme

Vor genau 70 Jahren, am 1. April 1955, wurde in Dresden der Volkseigene Betrieb DEFA-Studio für Trickfilme gegründet und entwickelte sich mit bis zu 250 Mitarbeitern schnell zum größten Zentrum für Animationskunst in ganz Deutschland. Das Studio war bekannt für seine innovativen Techniken und kreativen Ansätze, die sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterten. Es produzierte etwa 2000 Animationsfilme, darunter Puppen-, Zeichen- und Silhouettenfilme, die oft auf Märchen und Kinderbüchern basierten. Besonders hervorzuheben sind Filme wie „Alarm im Kasperletheater“ oder „Die Weihnachtsgans Auguste“, die bis heute Kultstatus genießen. 1992 wurde das Studio durch die Treuhand abgewickelt und vom Mitteldeutschen Rundfunk übernommen.



## Intelligente Brücke mit Frühwarnsystem

Durch Sensortechnik kann die neue **Forschungsbrücke** „openLab“ in Bautzen in Echtzeit Schäden erkennen

Endlich mal eine gute Nachricht in Sachen Brücken: In Bautzen eröffnete Noch-Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing (parteilos) auf dem Gelände der Hentschke Bau GmbH die innovative Forschungsbrücke „openLAB“, die mittels künstlicher Intelligenz potenzielle Schäden an dem Bauwerk frühzeitig erkennt und gezielt Instandhaltungsmaßnahmen ermöglicht. Die Forschungsbrücke sammelt Daten in verschiedenen Belastungsszenarien, etwa wenn ein tonnenschweres Schienenfahrzeug darüber rollt. Das weltweit einmalige Forschungsprojekt wird vom Institut für Massivbau der Technischen Universität Dresden koordiniert.

In der 45 Meter langen und viereinhalb Meter breiten Brücke sind mehr als 200 Sensoren verbaut, die wie ein künstliches Nervensystem funktionieren. „Künstliche Intelligenz ist ein

Game-Changer, auch für den Erhalt unserer Straßen und Brücken. Durch den Einsatz modernster Sensortechnik und KI-gestützter Analyseverfahren können wir den Zustand der Brücken in Echtzeit überwachen“, sagt Wissing.



Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing

**Verschiedene Parameter** wie Temperatur, Neigung oder Bewegung der Brücke könnten so nun erfasst werden. Die neue Technologie verspreche eine Revolution in der Brückenüberwachung und soll auch an bereits bestehenden Brücken angewendet werden können. Wissing: „So machen wir unsere Verkehrsinfrastruktur nicht nur sicherer, sondern ermöglichen eine effizientere und kostengünstigere Wartung. Das Projekt in Bautzen liefert wertvolle Erkenntnisse für die Modernisierung unserer Brücken und die Sanierung unserer gesamten Infrastruktur.“

M. Schroth

### GESEHEN

#### Nachwuchs bei den Rosakakadus



Erfurt. Es ist eine kleine Sensation: Nach elf Jahren Brutpause gibt es im Zoopark Erfurt wieder Nachwuchs bei den Rosakakadus. Die beiden Küken, die vor rund fünf Wochen das Licht der Welt erblickt haben, sind wohl auf und entwickeln sich prächtig. Momentan halten sie sich noch in ihrem Nest auf.

### GEHÖRT

#### Ein Platz für Harald Juhnke

Berlin. Am Kurfürstendamm soll ein Platz nach dem Schauspieler und Entertainer Harald Juhnke (1929–2005) benannt werden. Anlass für die Würdigung ist dessen 20. Todestag am 1. April. Wann das neue Straßenschild aufgestellt werden soll, ist noch nicht bekannt.



### GEDRUCKT

#### Vor 10 Jahren in Superillu

Sachsen-Anhalt feiert 500 Jahre Lucas Cranach der Jüngere. Herbert Köfer spricht exklusiv über die Neufilmung des DEFA-Films „Nackt unter Wölfen“. Und: Katarina Witt zieht kurz vor ihrem 50. Bilanz.



## Mecklenburg-Vorpommern „Buddenbrooks“ auf der Bühne

**1 Stralsund.** Am 6.6. wäre Thomas Mann 150 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass werden die „Buddenbrooks“ erstmals im Theater der Hansestädte Stralsund und Greifswald gezeigt. Der Gesellschaftsroman gehört zu Manns bekanntesten Werken und bekam 1929 den Literaturnobelpreis. Aufführungen bis 29.5. im Theater Stralsund und bis 31.5. in der Stadthalle Greifswald.



## Nordrhein-Westfalen Ausstellung über Susan Sontag

**3 Bonn.** Streitbar und polarisierend – das war Susan Sontag †2004, US-amerikanische Autorin, Regisseurin und Kulturkritikerin. Schon früh erkannte sie den Einfluss der Fotografie und nutzte, selbst begehrtes Objekt der Fotografen, deren Macht für sich. Die Ausstellung „Susan Sontag – sehen und gesehen werden“ widmet sich ihren Ideen und Theorien dazu. Bis 28.9. in der Bundeskunsthalle.

## DEUTSCHLANDKARTE Was ist wo los?



## Berlin Verkaufsmesse für ostdeutsche Produkte

**2 Lichtenberg.** Schauen, Kosten, Kaufen“ – unter dem Motto findet vom 28. bis 30.3. wieder die OSTPRO Messe Berlin statt. Über 100 ostdeutsche Unternehmen präsentieren neue Produkte, aber auch Klassiker wie Thüringer Rostbratwurst und Kunst aus dem Erzgebirge. Dazu werden Bekleidung, Kosmetik, Schmuck, Spielwaren, Möbel und Spielwaren angeboten. Jeweils von 10 bis 17 Uhr auf der Trabrennbahn Karlshorst.



## Sachsen Philharmonie-Konzert

**5 Bautzen.** Das Gerhart-Hauptmann-Theater lädt mit dem 6. Philharmonischen Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie zu einer musikalischen Reise durch die amerikanische Musikgeschichte ein. Unter dem Titel „Vom Tellerwäscher zum Millionär!“ erklingen Werke von George Gershwin, Samuel Barber und Amy Beach. Das Konzert wird an fünf Abenden in Görlitz, Zittau, Bautzen und Hoyerswerda gespielt. Los geht es am 10.4. im Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen.

## Sachsen-Anhalt Die italienischen Bee Gees

**4 Halle.** Die Brüder Barry, Maurice und Robin Gibb schrieben als Bee Gees Musikgeschichte. Drei Brüder aus Italien, Walter, Davide und Pasquale Egiziano, feiern das legendäre Trio nun mit „MASSACHUSETTS – das BEE GEES Musical“ auf der Bühne. Stimmlich und optisch so nah an den Originalen, dass Barry und Robin Gibb ihnen den Titel „Italian Bee Gees“ – verliehen. Zu sehen am 2.4. in der Georg-Friedrich-Händel-Halle.



## Inka Bause

# Keine Klugscheißerei, nur Optimismus

**Inka, Ihr neues Album „40 Jahre - 40 Songs“ ist so etwas wie Ihre musikalische Biografie - Songs aus guten wie auch schlechten Zeiten. Vom „Spielverderber“ hin zu Balladen. Gab es Momente im Studio, die Ihnen nicht so leicht fielen?**

Ja, immer mal wieder. „Sternenpaar“ ist einer meiner älteren Songs, darin geht es auch um meine Freundin Henne (*Helga Hahnemann, d. Red.*), die damals gestorben ist. Das habe ich nicht neu eingesungen, es wurde nur neu gemastert. Nah ging es mir bei „Zuhause“, einem der sieben neuen bzw. produzierten Bonus-Tracks, der sehr persönlich ist. Da geht es um meine „Was wäre wenn...“-Momente im Leben. Zum Beispiel die Frage, was wäre, wenn ich meinen Ex-Mann Hendrik kurz vor seinem Tod angerufen und ihn damit vom Suizid abgehalten hätte... Das geschah ja einen Tag vor dem Geburtstag unserer Tochter Anneli. Das zu singen, war schwierig, ich musste mehrmals beginnen. Wie sollte ich rangehen: sehr emotional, traurig? Ich habe das schließlich sehr neutral gesungen, traurig wird es von allein.

► **Zum ersten Mal haben Sie mehrere Titel selbst getextet...**

Ich hatte mich jahrelang schwer damit getan, mich nicht getraut, sie unter meinem Namen zu veröffentlichen, habe immer jemanden für den Feinschliff der Texte ins Boot geholt, oder aus Dankbarkeit die Rechte z. B. an eine Managerin abgegeben. Das wollte ich nicht mehr. Ich bin stolz, jetzt zu meinen Texten zu stehen. Diesmal sind alle fünf neuen Titel von mir, nur bei „Herz im Stroh“ hat die Musikerin Anja Krabbe mitgearbeitet.

► **Haben Sie wieder mit Ihrem alten Team zusammengearbeitet?**

Die Komponisten kenne ich schon mehr als 30 Jahre. Der neue Produzent ist viel jünger als ich. Er kommt eher aus der House-, und Dance-Szene und wurde mir empfohlen. Ich

Pünktlich zu ihrem **40-jährigen Bühnenjubiläum** präsentiert die Künstlerin nicht nur ein neues Album, sondern geht auch wieder auf Tour. Mit *SuperIllu* sprach sie über guten Schlager, ehrliche Texte, den Fortzug ihrer Tochter und das **Älterwerden**



Die bunte Welt der Inka Bause, 56: Sie moderiert (u. a. „Bauer sucht Frau“), macht Musik, ist Schauspielerin und Produzentin

wollte neue Wege gehen. Ich finde, der Schlager steckt momentan in einer Sackgasse. Es klingt alles unfassbar gleich. Es gibt ein paar Produzenten, die das Monopol haben, das wollte ich nicht. Sicher ist es ein Risiko. Doch ich probiere gern immer mal was Neues. Ich finde, es ist ein spannendes, einmaliges Doppelalbum geworden für die Leute, die sich für mich interessieren. Man hört beim ersten Titel eine 16-jährige Kinderstimme, zum Schluss eine 56-jährige Frau, die über ihr Leben singt. Das ist eine riesige Spannweite, die schließlich mein Leben ausmacht. Es ist eigentlich eher ein Buch mit CD. Denn das Booklet umfasst 80 Seiten, es ist wie eine Biografie, ein großes Poesiealbum mit vielen sehr persönlichen Fotos und Erinnerungen.

► **Sie haben mit 16 eine Blitzkarriere hingelegt, waren ein Teenie-Idol; in den 90ern der scheinbare Absturz, Sie waren kaum noch gefragt als Sängerin. Seit fast 20 Jahren kennt man Sie als erfolgreiche RTL-Moderatorin, doch Ihre Konzerte laufen nach wie vor nur im Osten. Was macht das mit Ihnen - nach 35 Jahren deutscher Einheit?**

Es gab keinen Absturz. Ich wurde sofort im Sommer 1990 direkt von der „ZDF Hitparaden“-Bühne aus entdeckt. Ich war die erste Künstlerin aus dem Osten, die dort auf dem Treppchen landete. Ich finde es spannend! Ich habe zehn Jahre nach der Wende bei einem Auftritt im Osten erlebt, dass eine bekannte Sängerin aus dem Westen von der Bühne gebucht wurde, weil die Fans noch Zugaben von mir hören wollten. Einen Tag später sang ich im Westen Marianne-Rosenberg-Medleys, weil dort niemand meine eigenen Titel kannte. Das war hart, aber es trainierte meine Flexibilität. Das ist noch heute so. Meine Tour zum 40-jährigen Jubiläum geht nur durch den Osten. Ich habe auch gerade absolut keine Ambitionen, Konzerte in Hamburg oder Köln zu geben. Obwohl mein Tourveranstalter der Meinung ist,





„Im Osten bin ich die moderierende Sängerin, im Westen die singende Moderatorin. (...) Heute ist alles formatiert.“

inzwischen kennen mich so viele Leute, das sollte funktionieren. Es ist mir jedoch zu anstrengend, den ganzen Abend von mir zu erzählen, damit die Leute meine Lieder verstehen. Musik ist etwas Emotionales. Ich gehe auch in Konzerte von Künstlern wie Katharine Mehrling oder Tim Fischer, doch das ist etwas anderes. Wenn die Story stimmt, kannst du jedes gute Lied verkaufen. Das Schlagerpublikum tickt aber anders, das will feiern zu den Hits, die es schon lange kennt. Ich habe aber keine Lust, in meinem Alter meine für mich runde Tour für ein neues Publikum zu konfigurieren. Meine Fans im Osten kennen mich und meine Lieder. Deshalb entschieden wir, den ersten Teil der Tour nur im Osten zu machen. Wenn ich es schaffe, als Sängerin bundesweit erfolgreicher zu werden, würde ich mich natürlich freuen und ein Programm für den Westen kreieren. Momentan gibt es immer noch diese zweigeteilte Wahrnehmung. Damit lebe nicht nur ich seit 36 Jahren.

► **Fühlen Sie sich nach Auftritten z. B. bei Florian Silbereisen oder Giovanni Zarrella immer noch nicht „angekommen“ in der gesamtdeutschen Musikszene?**

Als ich bei Giovanni Zarrella zu Gast war, habe ich es so ausgedrückt: Im Osten bin ich die moderierende Sängerin, im Westen die singende Moderatorin. Der MDR produzierte zum Beispiel mit mir Sendungen, die ARD oder ZDF nie so gemacht hätten. Da durfte ich in andere Rollen schlüpfen, Sketche spielen, schauspielern, moderieren, entertainen ... Das hätte im Westen keiner akzeptiert. Heute ist alles formatiert – im Digitalradio tippe ich auf „Schlager“ und kann den ganzen Tag ohne Unterbrechung Schlager hören; oder ich bekomme rund um die Uhr, Jazz, Klassik oder Rock ... Das macht die Leute

Inka Bause bleibt sich treu: Seit Jahren liebt sie ihre blonde Kurzhaarfrisur, sie hat Mut zur Farbe und keine Angst vor dem großen Auftritt

„Die Jugend ist so melancholisch. Sie sollte optimistisch, aufrührerisch sein“

nicht gebildeter, sie kennen keine Vielfältigkeit mehr. Früher hatten wir im Osten zum Beispiel „Ein Kessel Buntes“, da traten Stars aus der ganzen Welt auf; es gab Schlager, Rock, Volksmusik, Artisten, Ballett, Comedy. Das gefiel nicht immer alles, aber es hat uns ein breites Spektrum gezeigt, gebildet und toleranter gemacht. Ich würde das jedoch nicht in Ost und West einteilen, sondern in Zeiten. Es gab früher solche Shows in Ost und West, und heute eben nicht mehr. Wir sind alle Opfer des Algorithmus. Ich versuche dagegen anzukämpfen. Sonst sitzt jeder nur noch in seiner eigenen Blase.

► **Was empfinden Sie, wenn Sie heute erleben, wie Ihre Tochter Anneli sich selbstbewusst und mutig ein neues Leben in einem anderen Land aufbaut?**

Sie ist inzwischen älter, als ich es damals war. Ich hätte mich in ihrem Alter nicht in ein anderes Land getraut, obwohl ich immer davon träumte, nach England zu gehen, die Sprache besser zu lernen. Aber damals war ich schon in einer festen Beziehung, und in ihrem Alter bereits Mutter. Das bereue ich nicht, meine Prioritäten waren bei meinem Mann und meiner Tochter. Wir finden ja immer tolle Argumente als Begründung dafür, was wir nicht gemacht haben. Ehrlich gesagt hole ich jetzt nach, was ich damals versäumt habe. Jetzt lerne ich Schwedisch und verfeinere mein Englisch. Mitunter werde ich bedauert, weil meine Anneli nach Schweden gegangen ist. Aber ich bin doch selbst schuld daran: Ich habe hochschwanger in Dänemark geheiratet, wir sind als junge Familie mit dem Wohnmobil durch Skandinavien gefahren – sie hat das sozusagen mit der Muttermilch mitbekommen. Anneli wurde schon als Kind trübsinnig, wenn es wieder nach Deutschland ging. Wir haben beide einen Bezug dazu. Das habe ich ihr vermittelt. Ich bin wahnsinnig dankbar dafür, dass sie nicht nur eine Straße weiter wohnt, sondern mit ihrem Mut auch meinen Horizont erweitert. Ich will gar nicht, dass sie zurück nach Berlin kommt. Ich freue mich, einen Grund zu haben, zu ihr zu reisen. Schweden



FOTOS: Schumann + Stingl/Alexander Stingl (6), PR

So kennen und lieben sie ihre Fans: Inka Bause, in fröhlichem Gelb, strahlend und gut gelaunt, abgelichtet in der eleganten Lounge im Untergeschoss des Berliner „Wintergarten“-Varietés

ist für mich ein zweites Zuhause geworden. Skandinavien war schon vor Anneli mein Seelenort.

► **Was war das Wichtigste, das Sie ihr mitgegeben haben?**

Ich bin wahnsinnig froh, dass sie durch mich mitbekommen hat, dass man kämpfen muss. Ich bin immer selbstständig gewesen, musste mich durchkämpfen. Ihr Vater hat es uns

nicht leicht gemacht. Dadurch hat sie diesen eigenen Motor. Sie hatte den Mut, in ein anderes Land zu gehen, hat vorher ihren Meister der Fotografie gemacht. Sie macht jetzt erst mal einen anderen Job, weil sie die Sprache dabei besser lernen und Geld verdienen will. Sie rief mich sofort an und bat, dass ich ihr nichts mehr überweisen soll. Ich kenne Promi-Kinder, bei denen das ganz anders ist. Ich bin sehr stolz auf mein Kind. Sie ist sehr